

PRESSEMITTEILUNG

PRESSESPRECHER
Torsten Haase

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

E-mail: info@cdu.ltsh.de

Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Finanzpolitik

Rainer Wiegard rät dem Finanzminister: Schlag nach bei Eichel ...

„Schleswig-Holstein auch bei Kommunalsteuern wieder auf dem letzten Platz!“

Jetzt sei also klar, warum der Finanzminister in der Debatte um die kommunale Einnahmeentwicklung keine Zahlen genannt habe, erklärte der Stormarner CDU-Vorsitzende und finanzpolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Rainer Wiegard, MdL. Stegner hatte am vergangenen Freitag im Plenum des Landtages von einer deutlichen Verbesserung der finanziellen Lage der Kommunen gesprochen, allerdings nicht eine einzige Zahl genannt. Das war umso erstaunlicher, als doch der Antrag zu diesem Bericht bereits vor Wochen ausgerechnet von den Regierungsfractionen eingebracht wurde.

Wiegard: „Was Finanzminister Stegner verschweigt, kann man seit heute bei Bundesfinanzminister Eichel nachlesen. Da könnte Herr Stegner ja mal nachschlagen.“

Das BMF hat am heutigen Montag (31. Januar 2005) in seinem Monatsbericht Januar (Seiten 55 – 58) über die Steuereinnahmen der Kommunen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2004 berichtet. Danach sind die kommunalen Steuereinnahmen in allen Flächenländern im Durchschnitt um zehn Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Schleswig-Holstein liegt weit abgeschlagen auf dem letzten Rang.

Wörtliches Zitat aus dem Bericht: „Nach Ländern entwickelten sich die Steuereinnahmen der Gemeinden differenziert: Die Spannweite liegt zwischen 0,3 % in Schleswig-Holstein und 18,9 % in Sachsen-Anhalt.“

Bei den Netto-Gewerbesteuereinnahmen, so das BMF, sei eine durchschnittliche Steigerung von über 26 Prozent in den Flächenländern zu verzeichnen.

Wörtliches Zitat aus dem Bericht: „Ungeachtet regionaler Unterschiede wiesen die Kommunen in allen Ländern – mit Ausnahme von Schleswig-Holstein ... - bei der Gewerbesteuer (netto) zweistellige Zuwachsraten aus.“

Das Entwickeln zukunftsfähiger Lösungen, so Wiegand, beginne immer mit einer sachgerechten Beschreibung der Lage und der objektiven Beurteilung der Entwicklung, die zu dieser Lage geführt habe. Wer schon dabei versage, komme nie zu Lösungen, die Probleme tatsächlich beseitigten. Stegner sei ein Meister im Schönreden. Probleme löse er damit nicht.